Ausgabe 02/2025

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Ein Kunstwerk für Heide-Nord

Neue Gästewohnung
in der Paul-Suhr-Straße

Ausbildung bei der HWF –
unsere Azubis stellen sich vor

Hochbeete
im Wohnpark Elsteraue

Geänderte Servicezeiten

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Tel.: 0345 7754-0

Sprechzeiten:	Di.	09:00 - 11:30 Uhr
		14:00 - 17:00 Uhr
	Do.	09:00 - 11:30 Uhr

Selbstverständlich können Sie individuelle Termine vereinbaren.

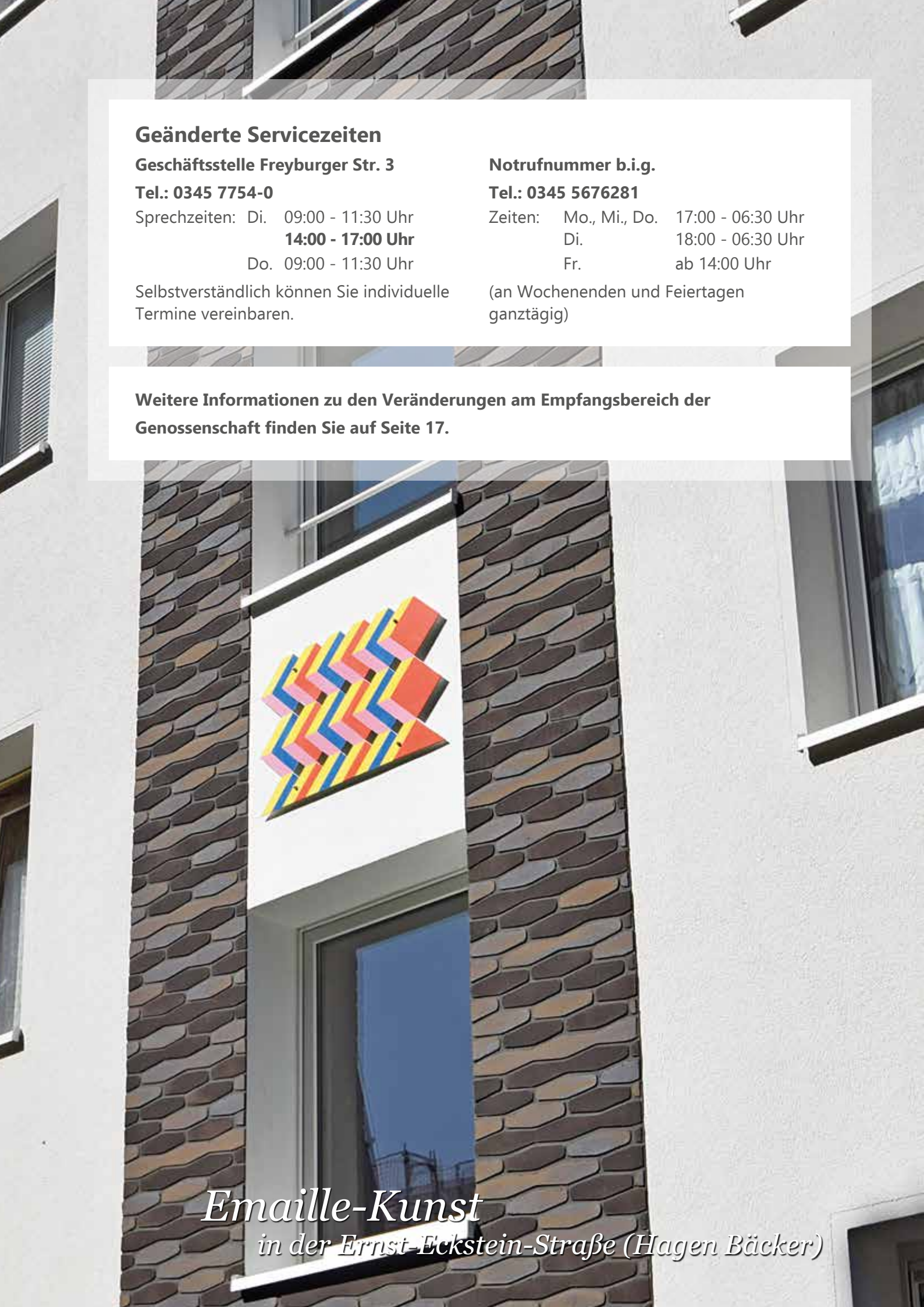
Notrufnummer b.i.g.

Tel.: 0345 5676281

Zeiten:	Mo., Mi., Do.	17:00 - 06:30 Uhr
	Di.	18:00 - 06:30 Uhr
	Fr.	ab 14:00 Uhr

(an Wochenenden und Feiertagen ganztägig)

Weitere Informationen zu den Veränderungen am Empfangsbereich der Genossenschaft finden Sie auf Seite 17.



Emaille-Kunst

in der Ernst-Eckstein-Straße (Hagen Bäcker)

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

das Jahr 2025 ist wie im Fluge vergangen, das hohe Fest steht vor der Tür und wir blicken wiederum auf ein für die Genossenschaft erfolgreiches Jahr zurück.

Dem Engagement aller Gremien und den Mitarbeiter/-innen der Genossenschaft ist es zu verdanken, dass wir auch dieses Jahr mit einem positiven Bilanzergebnis beenden werden und alle Maßnahmen aus Eigenmitteln finanzieren konnten.
Identifikationsstiftend haben wir in unseren Quartieren im Rahmen von Modernisierungen auch „kleine Kunstwerke" integriert – lesen Sie hierzu auf den Seiten 4 und 5.
Wir haben für Sie und ihren Besuch eine neue Gästewohnung hergerichtet (Seite 7) und bereiten uns schon jetzt auf die Vertreterwahl 2028 vor.
In diesem Dialog kommen auch unsere Auszubildenden zu Wort – seit fast 30 Jahren bieten wir Jugendlichen in unserem Unternehmen die Möglichkeit, einen wohnungswirtschaftlichen Beruf zu erlernen (Seite 10/11).
Natürlich haben wir auch in diesem Jahr vielfältige sportive und kulturelle Veranstaltungen unterstützt, wobei unsere Genossenschaftskinder im besonderen Fokus standen (Seite 12/13).
Grün ist nicht nur unsere Unternehmensfarbe – wir fühlen uns der weiteren ökologischen und wassersensiblen Gestaltung unserer Grundstücke verpflichtet (Seiten 14/15 und 19). Dabei stimmen wir uns auch mit Wohnungsunternehmen in unserer Nachbarschaft ab und kooperieren mit diesen.
Auch im Jahr 2026 werden wir unsere Objekte energetisch optimieren und modernisieren; die avisierten Bauvorhaben der Genossenschaft können Sie der Seite 18 entnehmen.
Zum 01.01.2026 wird es einen Wechsel im Vorstand der Genossenschaft geben – wir wünschen Frau Steffi Gallinski für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg.
Nun haben Sie eine erbauliche Zeit beim Lesen dieses Dialogs.

Wir wünschen Ihnen und ihren Lieben eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und uns gemeinsam ein gutes und friedvolles Jahr 2026.

Ihr
Dirk Neumann

Ihre
Evelyn Degner

INHALT

Seite

Editorial	3
Ein Kunstwerk für Heide-Nord	4
Wechsel im Vorstand der Genossenschaft	6
Neue Gästewohnung in der Paul-Suhr-Straße	7
Vertreterwahl 2028	8
Unsere Azubis stellen sich vor	10
Wir unterstützen – für ein vielfältiges Halle	12
Eine Erlebniswoche mit dem Zirkus Klatschmohn	13
Die Grünflächenpflege	14
Hochbeete in der Elsteraue	15
Vermischtes	16
In eigener Sache	17
Bauvorhaben 2026	18
Quartiersentwicklung in der Voßstraße	19
Genossenschaftsleben	20
Neues aus den Wohngebieten	22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG
Freyburger Str. 3
06132 Halle
Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202
info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de
V.i.S.d.P.: Dirk Neumann, Evelyn Degner

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG; S. 5, 6, 14: M. Patze; S. 19: M. Warmuth; S. 16, 20: Adobe-Stock; S. 22: Parkfestverein

Druck
druck-zuck GmbH

Ein Kunstwerk für Heide-Nord

Erbaut ab 1985, ist der Stadtteil Heide-Nord heute ein durchgrüntes Quartier, das seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ein ruhiges und – mit der dem benachbartem Stadtwald Dölauer Heide – naturnahes Wohnen bietet.
Ursprünglich waren fünf Wohnkomplexe geplant, zwei wurden bis 1989 realisiert. In den vergangenen Jahren hat sich viel getan: Häuser wurden energetisch saniert, Einfamilienhäuser entstehen und der Anschluss an das Straßenbahnnetz ist in Planung.

Kunst im öffentlichen Raum jedoch ist in Heide-Nord selten – im Vordergrund stand zunächst die Errichtung der Wohnhäuser. Bekanntestes Kunstwerk des Stadtteils ist der Keramikbrunnen an der Heidering-Passage. Dieser Brunnen wurde von der Künstlerin Beatrice Weißflog gestaltet und 1999 errichtet.
Für die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG gehört öffentliche Kunst zu einem lebenswerten Quartier dazu. Öffentliche Kunstwerke schaffen Identifikation, sie geben Plätzen und Gebäuden Individualität und Ausstrahlung.
Die Genossenschaft fördert nicht nur öffentliche Kunst, wie z. B. am Hallmarkt, sondern akzentuiert seit vielen Jahren auch eigene Wohnungsbestände mit Kunstwerken vornehmlich hallescher Künstler. Oftmals entstehen diese in Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule wie im Königsviertel, es werden aber auch Künstler mit der Gestaltung von Häusern und Skulpturen beauftragt, wie beispielsweise Marc Fromm für das „Haus Waldstadt" in der Weißenfelser Straße. Ergänzend dazu kauft die Genossenschaft auch Kunstwerke an, um Wohnquartiere künstlerisch aufzuwerten – in diesem Jahr für die Alte Südstadt (siehe DIALOG 01/2025) und Heide-Nord.
Der hallesche Künstler Hagen Bäcker ist in der Saalestadt kein Unbekannter. Er absolvierte, nach einer Schlosserlehre, von 1987 bis 1992 ein Kunststudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule, unter anderem bei Irmtraud Ohme, mit Diplom als Metallbildhauer und war Gründungsmitglied der Akademie der Künste Sachsen-Anhalt. Hagen Bäckers Kunst ist vielseitig, ob Metallarbeiten, Malerei oder Graphik: Seine Kunst ist oft abstrakt und vom Zusammenspiel intensiver Farben

geprägt. Insbesondere seine großen Metallarbeiten sind an öffentlichen Orten in Sachsen-Anhalt zu finden, in Halle in der Burg Giebichenstein und im Felsengarten des Kunstvereins Talstraße. Seit diesem Jahr sind Emaille-Kunstwerke auch Teil der Fassadengestaltung an Objekten der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG in der Ernst-Eckstein-Straße (siehe DIALOG 01/2025).
Am 17. Oktober wurde mit der Stahlskulptur „Schwester" anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Stadtteils Heide-Nord das neueste öffentliche Kunstwerk im Bestand der HWF eingeweiht. Die

„So ungewöhnlich die Farbe für eine Skulptur ist, so gut passt sie doch zur neuen Fassade unseres Hauses hier im Lindenweg. Die Kletterrose, die in und an der Skulptur emporrankt, wird die Wirkung der Plastik verändern und sie auf immer neue Weise erlebbar machen."

Dirk Neumann, Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

knapp 3,5 Meter hohe Plastik aus lackiertem Stahl fungiert als Rankgerüst für eine Kletterrose. Das Kunstwerk ist 2022 entstanden und nimmt Bezug auf die Stahlskulptur „Artisten" die 2019 bei einem Skulpturen-Symposium entstand.
Im Beisein des Künstlers und der Beigeordneten für Kultur und Sport der Stadt Halle (Saale), Frau Dr. Judith Marquardt, freute sich Vorstandssprecher Dirk Neumann über das Kunstwerk am neu gestalteten Haus Lindenweg 7-12. „So ungewöhnlich die Farbe für eine Skulptur ist, so gut passt sie doch zur neuen Fassade unseres Hauses hier im Lindenweg. Die Kletterrose, die in und an der Skulptur emporrankt, wird die Wirkung der Plastik verändern und sie auf immer neue Weise erlebbar machen."
„Für die Stadt ist Kunst im öffentliche Raum ein Gewinn – und wir freuen uns, wenn durch die Initiative von Unternehmen wie der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG neue Kunstwerke die Quartiere bereichern und nicht zuletzt auch das künstlerische Schaffen in unserer Stadt unterstützt wird", so Fr. Dr. Marquardt.

Wechsel im Vorstand der Genossenschaft

Genossenschafterin mit Leidenschaft und Herzblut wird verabschiedet

Evelyn Degner hat genossenschaftliche DNA im Blut – Jahrzehnte hat sie die erfolgreiche Entwicklung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG maßgeblich mitbestimmt.
Nach dem Studium an der Ingenieurschule für Bauwesen Leipzig begann sie am 01.01.1993 ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin Planung und Auftragsvergabe im Fachbereich Technik der Genossenschaft. Bis zum Jahr 1998 begleitete sie hier große Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben unseres Unternehmens, beispielsweise die energetische Ertüchtigung unseres Gebäudebestandes in der Südstadt und im Quartier Trotha.
Zum 01.01.1999 wurde ihr die Leitung des Fachbereiches Gebäudeverwaltung übertragen. Hier koordinierte sie u. a. die erforderlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen unserer Objekte und zeichnete sich für die Umsetzung des Altschuldenhilfegesetzes, die Mitgliedergewinnung und die Mieterakquise verantwortlich.
Zum 01.01.2011 wurde Frau Degner die Prokura erteilt.
Als Prokuristin hat sie gemeinsam mit den Gremien der Genossenschaft maßgeblich an der strategischen Ausrichtung der Genossenschaft mitgewirkt und beispielsweise die Aufwertung unseres Gebäudebestandes in der Waldstadt Silberhöhe und im Stadtteil Heide-Nord mitkoordiniert.
Ab dem 01.01.2021 wurde Evelyn Degner vom Aufsichtsrat der Genossenschaft zur Vorständin bestellt. Seit diesem Zeitpunkt verantwortet sie das Rechnungswesen/Controlling unseres Unternehmens.
Dank ihres Engagements und ihrer fachlichen Expertise hat sich die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zu einer der leistungsstärksten und finanziell stabilsten Wohnungsgenossenschaften des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt.
Frau Degner wird zum 31.12.2025 in den (wohlverdienten) Ruhestand verabschiedet.
Die Mitarbeiter/-innen und der Aufsichtsrat wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt allerbeste Gesundheit, Schaffenskraft und in allen Belangen stets eine glückliche Hand.

DANKE, einer Vorständin mit Herzblut und Empathie, für ihr über 30jähriges genossenschaftliches Engagement!

Ab 01.01.2026 neue Vorständin Rechnungswesen/Controlling der Genossenschaft

Frau Steffi Gallinski absolvierte ein Studium zum Bachelor of Arts im Studiengang Interdisziplinäres Vermögensmanagement -Bank, Immobilien, Steuern- und ist seit 2013 zertifizierte Prüferin gemäß der Fortbildungsverordnung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und der regionalen Prüfungsverbände.
Zum 01.01.2021 nahm sie in unserer Genossenschaft die Tätigkeit als Controllerin auf.
Seit diesem Zeitpunkt zeichnet sie sich insbesondere für die Erstellung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung sowie für

die Umsetzung des internen Kontrollsystems verantwortlich.
Frau Gallinski hat in den vergangenen Jahren durch ihr engagiertes fachkompetentes Wirken einen wesentlichen Beitrag zur stabilen finanziellen Lage der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG geleistet.
Der Aufsichtsrat hat Steffi Gallinski ab dem 01.01.2026 zur Vorständin Rechnungswesen/Controlling bestellt.

Wir wünschen ihr für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg.

Neue Gästewohnung
in der Paul-Suhr-Straße

Nach der Ausmusterung der Gästewohnung in der Warschauer Straße können Ihre Gäste nun wieder in der Alten Südstadt übernachten: zum 01. Oktober konnte die neue Unterkunft in der Paul-Suhr-Straße 49 übergeben werden und steht Ihnen zur Verfügung.
Die Wohnung wurde dazu komplett renoviert und mit neuem modernem Mobiliar ausgestattet. Sie bietet in drei Zimmern Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu fünf Gäste. Mit ihrer Lage im Erdgeschoss und der ebenerdigen Dusche eignet sie sich auch für mobilitätseingeschränkte Personen.

Die moderne Küche ist komplett ausgestattet, einschließlich Backofen, Ceran-Kochfeld und Geschirrspülmaschine.

Die Wohnung kann, wie alle anderen Gästewohnungen auch, über das Buchungsportal auf der Homepage der Genossenschaft rund um die Uhr online gebucht werden. Dazu wurde in diesem Jahr ein neues, professionelles Buchungstool implementiert, das noch übersichtlicher und komfortabler ist als die bisher verwendete Software.
Die Preise für die Übernachtung betragen für Mitglieder ab 53,00 Euro pro Nacht. Für die Endreinigung werden 60,00 Euro berechnet.
Bitte beachten Sie, dass die Stadt Halle eine Beherbergungssteuer in Höhe von 4 % zum Anfang dieses Jahres eingeführt hat. Wer von dieser Steuer befreit ist, kann dies direkt bei der Stadt online über die Homepage (www. halle.de) geltend machen.

Sie finden das Buchungsportal auf der Homepage der Genossenschaft unter https://www.wgfreiheit.de/service/gaestewohnungen

Vertreterwahl 2028

Alle fünf Jahre wird das höchste Gremium unserer Genossenschaft, die Vertreterversammlung, gewählt. 2028 findet die nächste Wahl statt.

Sie sind seit mindestens einem Jahr Mitglied unserer Genossenschaft?

Dann können Sie zur Vertreterwahl 2028 kandidieren. Es ist auch möglich, ein anderes Mitglied (die Nachbarin/den Nachbarn) vorzuschlagen, wenn die- bzw. derjenige mit der Kandidatur einverstanden ist. Das Vorschlagsrecht hat jedes Mitglied – unabhängig von der Dauer der Mitgliedschaft.
Spezielle Kenntnisse oder Qualifikationen sind für die Kandidatur nicht erforderlich.

Genossenschaft - wie funktioniert das?

Die Genossenschaft vereint neben ihren Mitgliedern drei Gremien und die Mitarbeiter/-innen. Die Vertreterversammlung ist das höchste Gremium.
Die Vertreterinnen und Vertreter wählen den Aufsichtsrat. Dieser bestellt und berät den Vorstand, der die Geschäfte der Genossenschaft führt. Er beschäftigt die Mitarbeiter/-innen, die sich um die Mitglieder und die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes kümmern.

Welche Aufgaben hat die Vertreterversammlung?

Die Vertreterversammlung tritt in der Regel einmal jährlich zusammen. Je nach Erfordernis kann der Vorsitzende des Aufsichtsrates darüber hinaus Außerordentliche Vertreterversammlungen einberufen, um z. B. Satzungsänderungen vorzuschlagen.
Die wichtigsten Zuständigkeiten der Vertreterversammlung sind die Wahl des Aufsichtsrates, die Beschlussfassung über den Lagebericht des Aufsichtsrates, den Bericht des Vorstandes sowie den Prüfbericht.
Die Vertreterversammlung beschließt zudem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Verwendung des Gewinns und erteilt dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Wie läuft die Vertreterwahl ab?

Die Vertreterwahl ist eine geheime Wahl und wird als Briefwahl durchgeführt. Persönliche Vorstellungen der Kandidat/-innen finden in der Regel nicht statt, die Namen erscheinen auf den Stimmzetteln. Um sicherzustellen, dass alle Mitglieder durch Vertreter repräsentiert werden, die aus dem gleichen Wohnumfeld kommen, gibt es insgesamt acht Wahlbezirke:

- Wahlbezirk 1 Südstadt I
- Wahlbezirk 2 Südstadt II
- Wahlbezirk 3 Silberhöhe
- Wahlbezirk 4 Heide-Nord
- Wahlbezirk 5 Trotha/Gaußstraße
- Wahlbezirk 6 Innenstadt
- Wahlbezirk 7 Ammendorf/Kanena
- Wahlbezirk 8 Ruhende Mitglieder/Garagen

Welche Pflichten habe ich als Vertreter/-in?

Sie sollten an den (in der Regel) zwei Veranstaltungen im Jahr teilnehmen – der Informationsveranstaltung und der Vertreterversammlung.

Der DIALOG hat eine langjährige Vertreterin nach ihren Erfahrungen gefragt und danach, was das Engagement für sie bedeutet.

DIALOG: Frau Schleich, seit wann sind Sie Mitglied der Genossenschaft?
Gisela Schleich: Das weiß ich nicht! *(seit März 1983, Anm. d. Red.)* Wir waren Erstbezug im Riedweg, wir sind 1983 eingezogen. Und dann wurde unsere Nummer 15 weggerissen, um den Durchgang zu schaffen und dann sind wir innerhalb des Riedwegs umgezogen.

Wie lange sind Sie Vertreterin? Hat Sie jemand vorgeschlagen oder haben Sie selbst kandidiert?
Auch das weiß ich nicht mehr; das muss mehrere Vertreterwahlen her sein. *(seit 2008, Anm. d. Red.)*
Das sind ja immer fünf Jahre.
Ich habe das irgendwo gelesen und dann dachte ich, da bewirbst du dich mal. Und erstaunlicherweise bin ich auch gewählt worden *(lacht).*
Dadurch, dass wir schon so lange im Quartier wohnen und dass ich viele Leute kenne, auch durch die Kinder, die auch wieder bei der FREIHEIT wohnen, mein Enkel, mein Sohn – alle wohnen bei der FREIHEIT, hier Am Hohen Ufer.

„Man muss sich einfach interessieren. Das ist das Ah und Oh!“

Gisela Schleich, seit 2008 Vertreterin der der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, betreut zudem die Begegnungsstätte „Quartierspunkt Elsa“ in der Elsa-Brändström-Str. 108

Das ist ja fast wie auf dem Dorf?
Ja, und dadurch kennt man viele. Ich habe früher im Kindergarten Am Hohen Ufer gearbeitet. Da hat man die Kindergartenkinder aufwachsen sehen. Da sind viele weggezogen und da sind ganz viele zurückgekommen, die auch wieder hier im Wohnpark Elsteraue wohnen.

Wie schätzen Sie die Funktion als Vertreterin ein? Ist es aufwändig?
Nein, gar nicht. Ich glaube, die Grundvoraussetzung ist, sich für das Geschehen rundum zu interessieren. Dass man mit offenen Augen durchs Wohngebiet geht, auch mal ein paar Gespräche anfängt mit den Leuten. Wir haben zum Beispiel eine neue Reinigungsfirma. Da sind einige Leute auf mich zugekommen, um Näheres zu erfahren. Aber man muss die Leute auch ansprechen, das ist aus meiner Sicht ganz wichtig. Das ist natürlich auch ein bisschen typabhängig, das machen nicht alle Vertreter.
Also insgesamt ist der Aufwand sehr überschaubar, mit zwei Veranstaltungen im Jahr.
In der Vertreterversammlung geht es ausschließlich um die Beschlussvorlagen und die Bilanz. Für individuelle Anliegen gibt es ja die Informationsveranstaltung eine Woche vorher. Für andere Anliegen können sich die Vertreter auch an die Gebäudeverwalter wenden.
Für die Informationsveranstaltung werden jedes Mal andere Orte gewählt, die letzten Male das Stadtmuseum und das Planetarium.
Man bekommt als Vertreter mehr Einblicke als die anderen Mitglieder. So erhält man im Vorfeld der Vertreterversammlung die Unterlagen zugeschickt mit den Beschlussvorlagen und den Inhalten der Versammlung. Es sind auch immer Sachen dabei gewesen, die ich weitertragen konnte, z. B. was an Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen beabsichtigt ist und weitere Vorhaben der Genossenschaft. Das interessiert die Leute auch. Wer weitergehendes Interesse hat, kann auch in die Geschäftsstelle gehen und die entsprechenden Unterlagen dort einsehen.

Grundsätzlich sind keine besonderen Fachkenntnisse erforderlich?
Nein, überhaupt nicht. Man muss sich einfach interessieren. Das ist das Ah und Oh! Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich auszutauschen, beispielsweise mit den Mitarbeiter/-innen der Genossenschaft in der Geschäftsstelle.
Die Atmosphäre ist immer locker und entspannt.

Ausbildung bei der HWF – Unsere Azubis stellen sich vor

Derzeit lernen vier Auszubildende bei der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG. Was macht die Genossenschaft als Ausbildungsbetrieb besonders? Warum wird man Immobilienkauffrau oder -kaufmann? Der DIALOG hat mit dem Nachwuchs gesprochen.

DIALOG: Warum haben Sie sich für den Beruf Immobilienkaufmann/-frau entschieden?

Nicole Jurk: Schon früh habe ich gemerkt, dass mich Räume, Gebäude und ihre Wirkung auf Menschen faszinieren. Durch ein Schulpraktikum bei einem Maklerkontor habe ich dann gesehen, wie vielseitig der Beruf ist – da war mir klar: Das ist genau mein Weg.

Quentin Irrgang: Mir war wichtig, einen Beruf zu finden, der abwechslungsreich ist und immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringt. Die Kombination aus Büroarbeit, Außendienst und Kontakt mit Menschen hat mich überzeugt.

Damian Seligmann: Ich wollte von Anfang an eine Tätigkeit, die nicht eintönig ist. Als Immobilienkaufmann erlebt man jeden Tag etwas Neues, hat viel Kontakt mit Menschen und übernimmt früh Verantwortung – das gefällt mir sehr.

Ole Lars Peter, 22 Jahre alt, im 3. Ausbildungsjahr

Ole Lars Peter: Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil mich die Mischung aus kaufmännischen Aufgaben und dem Kontakt zu Menschen reizt. Der Immobilienmarkt ist dynamisch und bietet täglich neue Herausforderungen – genau das motiviert mich.

Was macht Ihnen an der Ausbildung besonders viel Spaß?

Ole Lars Peter: Ich finde es spannend, dass man in der Ausbildung nicht nur theoretisches Wissen vermittelt bekommt, sondern auch viel praktische Erfahrung sammelt. Besonders interessant finde ich, wie die verschiedenen Abteilungen miteinander arbeiten und wie wichtig jede einzelne für das Gesamtkonzept ist.

Nicole Jurk: Die Abwechslung! Ich habe täglich mit unterschiedlichen Themen und Menschen zu tun. Besonders schätze ich die Verbin-

dung von Organisation, Kundenkontakt und der Möglichkeit, Wohnraum aktiv mitzugestalten.

Damian Seligmann: Mir gefällt besonders, dass ich viele verschiedene Bereiche kennenlernen darf und dabei Verantwortung übernehmen kann. Es ist motivierend zu sehen, wie vielseitig der Beruf ist.

Quentin Irrgang, 18 Jahre alt, im 3. Ausbildungsjahr

Quentin Irrgang: Am meisten Freude machen mir die Wohnungsbesichtigungen, Übergaben und der direkte Kontakt mit den Mietern. Kein Tag ist wie der andere – genau das macht die Ausbildung so spannend.

Warum haben Sie sich für die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG entschieden?

Damian Seligmann: Ich habe mich hier von Anfang an gut aufgehoben gefühlt. Die offene Teamatmosphäre und die moderne Arbeitsweise, zum Beispiel mit der elektronischen Haustafel, haben mich beeindruckt.

Nicole Jurk, 20 Jahre alt, im 1. Ausbildungsjahr

Quentin Irrgang: Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG ist modern und zukunftsorientiert aufgestellt. Schon beim ersten Eindruck wurde mir klar, dass hier Nachhaltigkeit und Fortschritt keine leeren Worte sind – etwa durch den Einsatz von E-Autos.

Damian Seligmann, 19 Jahre alt, im 1. Ausbildungsjahr

Nicole Jurk: Ich hatte schon im Vorstellungsgespräch das Gefühl, hier wirklich mitarbeiten zu dürfen – nicht nur typische Azubi-Aufgaben zu übernehmen. Ich wollte Verantwortung tragen und Teil eines Teams sein. Genau das habe ich hier gefunden.

Ole Lars Peter: Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG hat mich durch ihre Werte und ihre Professionalität überzeugt. Man merkt, dass hier viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt wird. Die Kombination aus einem offenen Arbeitsklima und modernen Arbeitsmethoden hat mich sofort angesprochen.

Was würden Sie jemandem raten, der sich für diese Ausbildung interessiert?

Damian Seligmann: Ich kann nur empfehlen, jede Gelegenheit zu nutzen, um dazuzulernen. Wenn man motiviert ist, bekommt man hier viel Verantwortung übertragen – das lohnt sich.

Ole Lars Peter: Man sollte Interesse an verschiedenen Themen mitbringen und bereit sein, sich ständig weiterzuentwickeln. Der Beruf ist sehr vielseitig, und wer sich engagiert, kann hier viel lernen und schnell Verantwortung übernehmen.

Nicole Jurk: Man sollte offen sein, viele Fragen stellen und sich auf neue Situationen einlassen. Die Ausbildung ist vielseitig und bietet tolle Entwicklungsmöglichkeiten.

Quentin Irrgang: Wer gerne mit Menschen arbeitet und eine abwechslungsreiche Tätigkeit sucht, ist hier genau richtig. Engagement wird wertgeschätzt.

DU suchst die Vielfalt? Dann suchen wir DICH!

Ausbildung zum

Immobilienkaufmann m/w/d

ab August 2027

Du bist motiviert, gut in der Schule, respektvoll im Umgang mit Deinen Mitmenschen und auf der Suche nach einer anspruchsvollen Ausbildung mit Perspektive?

Bewirb Dich jetzt!

Schick Deine aussagekräftige Bewerbung an:

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG
– Vorstand –
Freyburger Str. 3
06132 Halle (Saale)

Erfahre alles zu unseren Ausbildungsplätzen und unseren Benefits für Azubis unter *https://www.wgfreiheit.de/karriere*

Wir unterstützen – für ein vielfältiges Halle

Die Welt-Elite zu Gast in Halle – 50 Jahre Werfertage

Vom 23. bis 25. Mai versammelte sich zum 50. Mal die Welt-Elite der Leichtathletik-Wurfdisziplinen in der Saalestadt. In diesem Jahr sollte die traditionsreiche Veranstaltung direkt ins Herz der Stadt getragen werden: Die Kugelstoßwettbewerbe fanden zur Freude zahlreicher sportbegeisterter Zuschauer auf dem Marktplatz statt.
Für Disziplinen wie Speerwurf, Hammerwurf oder Diskus ist auch der große hallesche Marktplatz zu klein. Dafür pilgerten die Fans wie gewohnt zum Sportzentrum

Brandberge.
Bei wenigen hochkarätigen Sportveranstaltungen sind die Zuschauer so nah dran am Geschehen wie bei den Werfertagen in Halle.
„Die Halleschen Werfertage gehören in Sachen Qualität, Tradition und Stimmung zu den Kultveranstaltungen der Leichtathletik. Ich kenne weltweit keine Veranstaltung, die so hochkarätig ist wie Halle. Sie ist bodenständig und nicht von kommerziellen Aspekten überdeckt“ so der ehemalige DLV-Präsident Clemens Prokop.
Die HWF war als Unterstützerin der Jubiläumsveranstaltung dabei.

Die HWF als Brunnenpate

Der Eselsbrunnen auf dem Alten Markt ist eines der kleinen Wahrzeichen unserer Stadt. So alt wie die Sage ist, an die der Brunnen erinnert, so tief verwurzelt ist er im Heimatgefühl vieler Hallenserinnen und Hallenser.
Seit vielen Jahren -und auch 2025- unterstützt die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG die Stadt Halle als Brunnenpate des Eselsbrunnens und übernimmt die Kosten für den Betrieb.
Dieses Engagement würdigt die Stadt mit einer Plakette am Brunnen.

10 Jahre Tierpatenschaft

Kater Fred Freiheit, Maskottchen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG besuchte auch in diesem Jahr seine kleinen Verwandten im halleschen Bergzoo.
Die Genossenschaft ist seit zehn Jahren Tierpate. Angefangen hatte alles mit Zookater Garfield, den die HWF 2016 unter ihre Fittiche nahm, einschließlich eines eigenen Wohnhauses an den Bergterrassen für den beliebten Zookater.
Nachdem Garfield bei einem Unfall 2022 ums Leben kam, hielt die Genossenschaft nach einem neuen Patentier Ausschau. Der Blick fiel auf ein Pärchen Neuankömmlinge – die Salzkatzen Crevette und Zidane.
Im Gehege hat es seitdem einige Veränderungen gegeben, die HWF bleibt den Salzkatzen dennoch treu. „Dieses Engagement fortzusetzen ist ein Zeichen für unsere Verbundenheit mit dem Zoo und der Stadt Halle", so Vorstandssprecher Dirk Neumann. „Wir haben uns die neuen Patentiere nicht zufällig ausgesucht: Die Salzkatzen passen nicht nur wegen des Namens zu Halle, sondern auch zu unserem Maskottchen, Kater Fred Freiheit. Halle hat ein Stück weit Salz in der DNA – und wir als Genossenschaft haben Halle in der DNA."
„Tierpatenschaften sind ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Artenschutz – und sie stärken die Verbindung der Stadtgesellschaft mit dem Zoo", betonte Zoodirektor Dennis Müller bei der Übergabe des Spendenschecks am 10. Oktober.

Eine Erlebniswoche mit dem Zirkus Klatschmohn

Nach einer aufregenden Trainingswoche war es Zeit für eine Zirkusvorführung: Begeisterte Eltern und Großeltern bewunderten ein Zirkusprogramm voller akrobatischer Kunststücke, die die Kinder intensiv trainiert hatten.
Unser Dank geht an die engagierten Trainerinnen und Trainer des Zirkus' Klatschmohn, die die Kinder mit viel Hingabe betreut und motiviert haben.

Die Grünflächenpflege – ein viel diskutiertes Thema

Ein schöner sattgrüner Rasen, am besten von Januar bis Dezember – das ist ein Traum vieler Menschen, egal ob es sich um den eigenen Rasen handelt oder den Rasen, auf den man blickt, wenn man aus dem Fenster seiner Wohnung schaut. Allerdings ist dies tatsächlich ein Traum. Denn selbst Rasenprofis sagen: Den perfekten Rasen gibt es nicht.

Die Grünflächen der Genossenschaft sind streng genommen gar keine Rasenflächen, sondern Grünflächen mit Mischbewuchs. Bei deren Pflege müssen verschiedene Interessen abgewogen werden. Deswegen ist ein differenzierter Blick sowohl auf die Pflegemaßnahmen als auch auf das Resultat erforderlich.

Eine wesentliche Rolle spielen die Kosten. Die finanziellen Aufwendungen für die Grünflächenpflege werden über die Betriebskosten auf alle Mieterinnen und Mieter des jeweiligen Objektes umgelegt. Hier gibt es eine ganz klare Prämisse – die Wirtschaftlichkeit. Die Genossenschaft ist bestrebt, die Belastung ihrer Mitglieder durch die Nebenkosten im Rahmen zu halten.

Uns erreichen oft Aufforderungen von Mieterinnen und Mietern, die Grünflächen doch öfter zu mähen. Andererseits werden wir gebeten, weniger zu mähen und die Gräser und Kräuter länger ungestört wachsen zu lassen.

In diesem Spannungsfeld stehen neben den ökonomischen Faktoren auch ökologische Aspekte. Die Zahl der Insekten geht dramatisch zurück, in den letzten Jahrzehnten um circa zwei Drittel. Eine permanent kurz gemähte Grünfläche bietet keinen Lebensraum mehr für die heimische Tierwelt. Insbesondere wichtige Bestäuber wie Bienen und Hummeln finden so in den entscheidenden Monaten keine oder zu wenig Nahrung.

Hier einen Ausgleich zu schaffen zwischen einem gepflegten Wohnumfeld, der Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Gesichtspunkten ist keine ganz einfache Aufgabe. Mit den Pflegeplänen, nach denen die beauftragten Dienstleister die Pflegemaßnahmen umsetzen, versucht die Genossenschaft die wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte ausgewogen zu berücksichtigen. So erfolgt die Mahd zwischen Anfang April und Ende September in der Regel alle fünf bis sechs Wochen. Die genossenschaftlichen Blühwiesen werden einmal im April gemäht, um Insekten ganzjährig einen Lebensraum zu bieten.

Hochbeete in der Elsteraue – ein Highlight für die Kinder

Im Wohnpark Elsteraue hat sich auch in diesem Jahr einiges getan: Der kleine Festplatz ist neu gepflastert worden, dazu sind neue Bänke und Beton-Elemente zum Verweilen aufgebaut worden. Zudem hat die Genossenschaft 39 Bäume gepflanzt, um das Quartier weiter zu begrünen und der heimischen Tierwelt noch mehr Rückzugsmöglichkeiten zu bieten.

Für die Kinder der Am Hohen Ufer ansässigen Kindertagesstätten „Freche Früchtchen" und „Bäumchen" ein besonderes Highlight: Vier hochwertige große Hochbeete konnten am 11. September mit der ersten Bepflanzung eingeweiht werden.

Dazu spendierte die Genossenschaft einen großen Korb voll bunter Blumen und Pflanzwerkzeug für die Kleinen. Aber auch an Naschereien war gedacht: eine Himbeere, Radieschen, Petersilie und Möhren wurden gepflanzt und gesät. Die Kinder waren eifrig dabei, unterstützt von den Betreibern der Kindertagesstätten Mandy und Michael Helbig sowie Franziska Weishaupt, Fachbereichsleiterin der HWF.

Vermischtes

Die MaLo-ID – die neue „Energieadresse“ für jede Wohnung

Hinter dem Wortungetüm „Marktlokations-Identifikationsnummer“, kurz MaLo-ID, verbirgt sich eine eindeutige Nummer für jede Verbrauchsstelle für Energie, wie Strom oder Gas. Diese wurde im Juli 2025 im Rahmen einer neuen EU-Verordnung verbindlich eingeführt. Damit ist jede Verbrauchsstelle, unabhängig von Mieter- oder Zählerwechsel, dauerhaft eindeutig gekennzeichnet.
Die EU-Verordnung verpflichtet alle Marktteilnehmer wie Netzbetreiber, Energieversorger, aber auch Mieter und Vermieter, zur Verwendung dieser Nummer.

Was beutet die Einführung der MaLo-ID nun für Sie?
Sollten Sie beispielsweise Ihren Stromanbieter wechseln wollen oder umziehen, müssen Sie sich rechtzeitig bei Ihrem Energieversorger an- bzw. abmelden. Sie können sich auch direkt an Ihren Netzbetreiber wenden. Die Angabe der korrekten MaLo-ID ist dabei Voraussetzung für die Abwicklung Ihrer Energieangelegenheiten. Sie finden die MaLo-ID auf Ihrer Energierechnung und im Kundenportal Ihres Energieanbieters.

Welche Vorteile bietet die MaLo-ID?
Mit Hilfe der MaLo-ID ist eine schnelle und präzise Zuordnung von Abnahmestelle und Zähler gegeben und dies ermöglicht bei Bedarf einen schnellen und reibungslosen Anbieterwechsel. Während der Wechselvorgang früher bis zu drei Wochen dauern konnte, ist dies nun mithilfe der MaLo-ID innerhalb von 24 Stunden möglich. Dieses Verfahren spart somit Zeit und Kosten.
Zudem werden Verwechslungen von Verbrauchsstellen verhindert. Zählerwechsel oder Straßenumbenennungen spielen keine Rolle – die Malo-ID bleibt immer unverändert.

In eigener Sache

Im Fachbereich Gebäudeverwaltung sind bis Februar 2027 im Rahmen einer Vertretungsregelung für Frau Steinig folgende Objekte den Verwalterinnen und Verwaltern wie folgt zugeordnet:
Hanoier Str. – Herr Keller;
Albert-Ebert-Str., Carl-Schurz-Str., Freiligrathstr., Theodor-Neubauer-Str. – Herr Peter.

Die Gäste und Besucher unserer Geschäftsstelle werden künftig von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft begrüßt. Für diese Aufgabe haben Frau Liebezeit am 01. Oktober 2025 und Herr Fintzel zum 01. November 2025 ihre Arbeitstätigkeit bei der HWF begonnen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiter/-innen der b.i.g. für ihre engagierte Arbeit im Empfangsbereich.

Zudem ändern sich ab dem 01. Januar 2026 die Sprechzeiten wie folgt:

Di.:	09:00 bis 11:30 Uhr
	14:00 bis 17:00 Uhr
Do.:	09:00 bis 11:30 Uhr.

Der Empfang ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Mo., Mi., Do.:	09:00 bis 14:00 Uhr
Di.:	09:00 bis 17:00 Uhr
Fr.:	09:00 bis 12:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten vereinbaren Sie bitte einen individuellen Termin.

Um die telefonische Erreichbarkeit zu verbessern, wird die Telefon-Servicestelle durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt. Zudem können Rückrufe vereinbart werden, falls der gewünschte Gesprächspartner außer Haus oder aus anderen Gründen nicht erreichbar ist.

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder“

Ich habe das neue Mitglied:

für die Wohnung:

geworben und erhalte für meine Empfehlung eine **Prämie in Höhe von 100,00 € pro Zimmer** der vermittelten Wohnung (Zimmeranzahl entsprechend dem Exposé), wenn der Prämienantrag spätestens 4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung bei der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG eingegangen ist.
Die Auszahlung erfolgt nach dem Beginn des Mietverhältnisses.

Datum/Unterschrift Geworbene(r):

Name:

Anschrift:

☐ Ich bin mit der Verrechnung der Prämie mit meiner nächstmöglichen Nutzungsgebühr einverstanden
oder
ich bitte um Überweisung der Prämie auf nachstehende Bankverbindung:

IBAN: BIC:

Datum/Unterschrift Werbende(r):

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle ab.

Diese Aktion gilt nicht bei Nachmietersuche für die eigene Wohnung sowie für Mitarbeiter/-innen der HWF.
Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.

Bauvorhaben 2026

Lindenweg 7-12	Herrichtung der Außenanlagen, Erneuerung der Briefkästen
Elsa-Brändström-Str. 83-85 Freiligrathstr. 3-4	Anschluss an die Fernwärme, Einbau der Hausanschlussstation
Paul-Suhr-Str. 48, 48a, 48b	Erneuerung der Heizungsanlagen, Anschlüsse an die Fernwärme
Viktor-Klemperer-Str. 10-16, 18-24, Weißenfelser Str. 23	Erneuerung der Fernwärmestation
Ernst-Eckstein-Str. 7-10	Dachsanierung, Wärmebrückenbeseitigung, Abtragung der Schornsteine, Gerüstarbeiten, Fassadenanstrich, Kellerdeckendämmung
Ernst-Eckstein-Str. 11-11c	Dachsanierung, Wärmebrückenbeseitigung, Gerüstarbeiten, Fassadenanstrich, Kellerdeckendämmung
Weißenfelser Str. 49	Austausch der Friatherm-Steigleitungen inkl. Instandsetzung der Bäder, Erneuerung der Elektroanlage, Erneuerung der Hausanschlussstation Fernwärme
Elsa-Brändström-Str. 101-101c, 110-113, Murmansker Str. 1-1c, 3, 3a, 3c, Jonasstr. 6-8	Grundleitungssanierung
Kattowitzer Str. 5	Umgestaltung der Außenanlage
Theodor-Neubauer-Str.	Sanierung der Garagendächer, Anstrich
Am Hohen Ufer 25-39, Viktor-Klemperer-Str. 18-24	Fassadenreinigung Eingangsseite

Die aufgeführten Maßnahmen werden vorbehaltlich des Eingangs wirtschaftlicher Angebote ausgeführt und Änderungen sind vorbehalten. Wir informieren Sie rechtzeitig über die Digitalen Haustafeln.

Quartier Voßstraße – nachhaltige Quartiersentwicklung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die vier halleschen Wohnungsunternehmen Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG), Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG und Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenbahn" e. G. planen eine umfassende Aufwertung der Freiflächen im Quartier Voßstraße. Das Areal grenzt unmittelbar im Osten an die Franckeschen Stiftungen. Markant sind die zwölf elfgeschossigen Hochhäuser, die rund 500 Wohnungen beherbergen.

Es ist das erste Mal, dass vier hallesche Wohnungsunternehmen ein gemeinsames Quartiersprojekt initiieren. An dem Vorhaben sind auch die Stadt Halle (Saale), die Franckeschen Stiftungen sowie das hallesche Landschaftsarchitekturbüro Planerzirkel beteiligt.

„Wenn vier Wohnungsunternehmen auf so engem Raum Wohnungen für viele Menschen anbieten, ist eine gemeinsame Gestaltung der Außenanlagen nur folgerichtig", erklärt HWG-Geschäftsführerin Simone Danz. „Wir möchten die Wohnqualität erhöhen und gleichzeitig Lösungen für die klimatischen Herausforderungen finden."

Die derzeitige Bepflanzung der Freiflächen bietet zu wenig Schatten und Verdunstungspotenzial. Gleichzeitig mangelt es aufgrund der dichten Bebauung an einer spürbaren Luftzirkulation im Quartier. In der Folge entsteht im Sommer eine sogenannte Wärmeinsel mit höheren Temperaturen als in Stadtrandlagen. „Unsere Mieterschaft findet hier gutes innerstädtisches Wohnen. Doch wir sehen sowohl Potenziale als auch Handlungsbedarfe. Mikroklima ist so ein Stichwort. Darauf wollen wir reagieren", so Dirk Neumann, Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG.

Lösungen sollen auch zum Thema Starkregen gefunden werden. Innerhalb des Quartiers Voßstraße verläuft ein Gefälle von rund zehn Metern in Richtung der Franckeschen Stiftungen. Bei großen Regenmengen läuft das Wasser partiell in Richtung der historischen Schulstadt.

Neben klimabezogenen Maßnahmen wollen die Wohnungsunternehmen aber auch die Wegeführung im Quartier verbessern. Da die Voßstraße als Sackgasse angelegt ist, gibt es keinen motorisierten Durchgangsverkehr. Bei der Konzepterstellung wird daher vor allem auf die Bedürfnisse von Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrenden und mobilitätseingeschränkten Personen Rücksicht genommen.

Die vier halleschen Wohnungsunternehmen reichten in Zusammenarbeit mit dem halleschen Landschaftsarchitekturbüro Planerzirkel einen Fördermittelantrag bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH ein. Die Antragsbearbeitung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Der Antrag bezieht sich auf die „Richtlinie zur Förderung von Kommunalen Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)".

Da der Antrag positiv beschieden wurde, wird bis Mitte 2026 ein detailliertes Umsetzungskonzept erarbeitet. Hierbei werden auch die Mieterinnen und Mieter aktiv einbezogen. Erste Maßnahmen könnten im zweiten Halbjahr 2026 realisiert werden.

Text: Steffen Schier

13. Genossenschaftsfahrt

Landeshauptstadt Potsdam und Erlebnishof Klaistow

Unsere 13. Genossenschaftsfahrt führt uns am 11.06.2026 in Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam und zum Erlebnishof Klaistow.
Im modernen Komfortreisebus und mit der Reiseleitung von Polster & Pohl starten wir pünktlich 07:45 Uhr von der Geschäftsstelle in der Freyburger Str. 3 und werden gegen 10:45 Uhr in Potsdam eintreffen (eine Pause ist eingeplant). Im Bus erhalten Sie ein Begrüßungsgetränk.
Bei einer Havelseenrundfahrt an Bord der MS „Königswald" von 11:00 bis 13:30 Uhr genießen wir unser Mittagessen und die wunderschöne Landschaft mit ihren zahlreichen Schlössern (Mittagsgericht: Paniertes Schweineschnitzel „Wiener Art" mit lauwarmem Kartoffelsalat, mariniertem Feldsalat und Wildpreiselbeeren).
Die geschichtsträchtige Altstadt Potsdams ist in den vergangenen Jahren mit der wiederhergestellten Bebauung am Alten Markt, wie dem Stadtschloss und dem Museum Barberini, wieder in ihrer historischen Pracht bei einer Stadtrundfahrt von 13:30 bis 14:30 Uhr zu erleben.
Anschließend fahren wir zum Erlebnishof Klaistow, wo von 15:15 bis 17:00 Uhr zahlreiche Attraktionen wie das Wildgehege erkundet und in der Dekoscheune und dem Hofladen gestöbert werden kann.
Gegen 19:00 Uhr werden wir wieder in der Freyburger Straße 3 eintreffen.
Im Reisepreis von 85,00 € pro Person (Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen) sind die Fahrt im Komfortreisebus, die Polster & Pohl-Reiseleitung, das Begrüßungsgetränk (Kaffee, Tee oder Cappuccino), die Havelseenrundfahrt per Schiff inklusive Mittagessen, Stadtrundfahrt/Führung Potsdam und Kaffeetrinken auf dem Erlebnishof Klaistow enthalten.

Anmeldung:

Ab 07.01 bis spätestens 20.02.2026 schriftlich verbindlich an:

HW FREIHEIT eG
Freyburger Str. 3
06132 Halle

Kennwort: Potsdam

Bitte geben Sie die Namen aller teilnehmenden Personen an sowie Ihre Adresse.
(Telefonische Reservierungen können leider nicht berücksichtigt werden.)

Was Sie im kommenden Jahr erwartet...

Auch 2026 haben wir wieder vielfältige Veranstaltungen geplant, um gemeinsam zu feiern und interessante Momente zu erleben.
Kräftig gefeiert wird bei unseren Wohngebietsfesten mit Musik, Kaffee, Kuchen und frisch Gegrilltem. Die beiden Feste im Wohnpark Elsteraue und in Heide-Nord werden wieder als Kinder- und Familienfeste ausgerichtet – mit besonderen Attraktionen für die Kinder. Clown Lulo darf dann natürlich nicht fehlen. Er wird auch das Fest rund um den „Quartierspunkt Elsa" bereichern.
Unsere 13. Genossenschaftsfahrt führt uns in die Landeshauptstadt Potsdam und zum Erlebnishof Klaistow. Hier verbinden wir Kultur und Shopping. Alle Informationen zur Reise und zur Anmeldung finden Sie in diesem DIALOG auf Seite 20.
Unsere beiden Tanzveranstaltungen werden auch im kommenden Jahr in unserer Begegnungsstätte „Quartierspunkt Elsa" in der Elsa-Brändström-Straße 108 stattfinden – und unser Duo2Plus darf natürlich nicht fehlen.
Bitte beachten Sie auch die aktuellen Programme unserer Begegnungsstätten. Sie finden diese auf den Digitalen Haustafeln und unserer Homepage (https://www.wgfreiheit.de/veranstaltungen). Auch hier erwartet Sie ein vielfältiges Programm.
Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig auf den Digitalen Haustafeln angekündigt.

Wechsel in der Begegnungsstätte Amsterdamer Straße 3

Frau Regine Braun hat im Juni ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir danken ihr herzlich für ihr jahrelanges Engagement in unserer Begegnungsstätte und wünschen ihr Gesundheit und alles erdenklich Gute!
Frau Anke Stolte betreut die Begegnungsstätte seit dem 01. Juli. Geplant sind neben Spielenachmittagen auch -in Kooperation mit der Volkshochschule- Vorträge zu Reisen und Geschichtlichem, Veranstaltungen zu Kräuterkunde, Thai Chi im Sitzen, Englisch und mehr (jeden 2. Donnerstag im Monat). Das Oster- und Weihnachtsbasteln mit Frau Hampe wird wieder stattfinden und es wird Angebote wie Backen nach alten Rezepten, kleine Ausflüge, Infos zu Gesundheit und Ernährung geben.
Es lohnt sich also vorbeizuschauen.

23.03.2026 14:00-17:00 Uhr	**Tanz in den Frühling** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
19.05.2026 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Amsterdamer Str. 3
20.05.2026 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Beesener Str. 26b
21.05.2026 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Niemeyer Str. 21
02.06.2026 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Am Hohen Ufer 24
03.06.2026 15:00-18:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Kolkturmring 13
04.06.2026 15:00-18:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Elsa-Brändström-Str. 108
11.06.2026	**Genossenschaftsfahrt nach Potsdam und Klaistow** Alle Infos auf Seite 20
12.10.2026 14:00-17:00 Uhr	**Herbstball** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
07.12.2026 14:00-17:30 Uhr	**Weihnachtsfeier der Genossenschaft** Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln

Neues aus den Wohngebieten

Das Parkfest - ein Fest für alle Generationen

Vom 05. bis 07. September wurde gefeiert in Halles Süden: Zum mittlerweile 57. Mal präsentierten die Organisatoren vom Pestalozzi-Parkfest e. V. gemeinsam mit vielen Akteuren ein vielseitiges Programm für Gäste aller Generationen. Die Jugendbühne hat sich als fester Bestandteil des Programms etabliert. Hier begeisterten Hip-Hop-Acts, Nachwuchsbands und DJs das jüngere Publikums, während auf der Hauptbühne mit Denise Blum und den New Riders das abwechslungsreiche Programm für beste Unterhaltung sorgte.
Die HWF unterstützt das Parkfest seit vielen Jahren. Besonderes Highlight in diesem Jahr war die „Hallesche Vermietungsfeuerwehr", der liebevoll restaurierte Genossenschafts-Oldtimer.

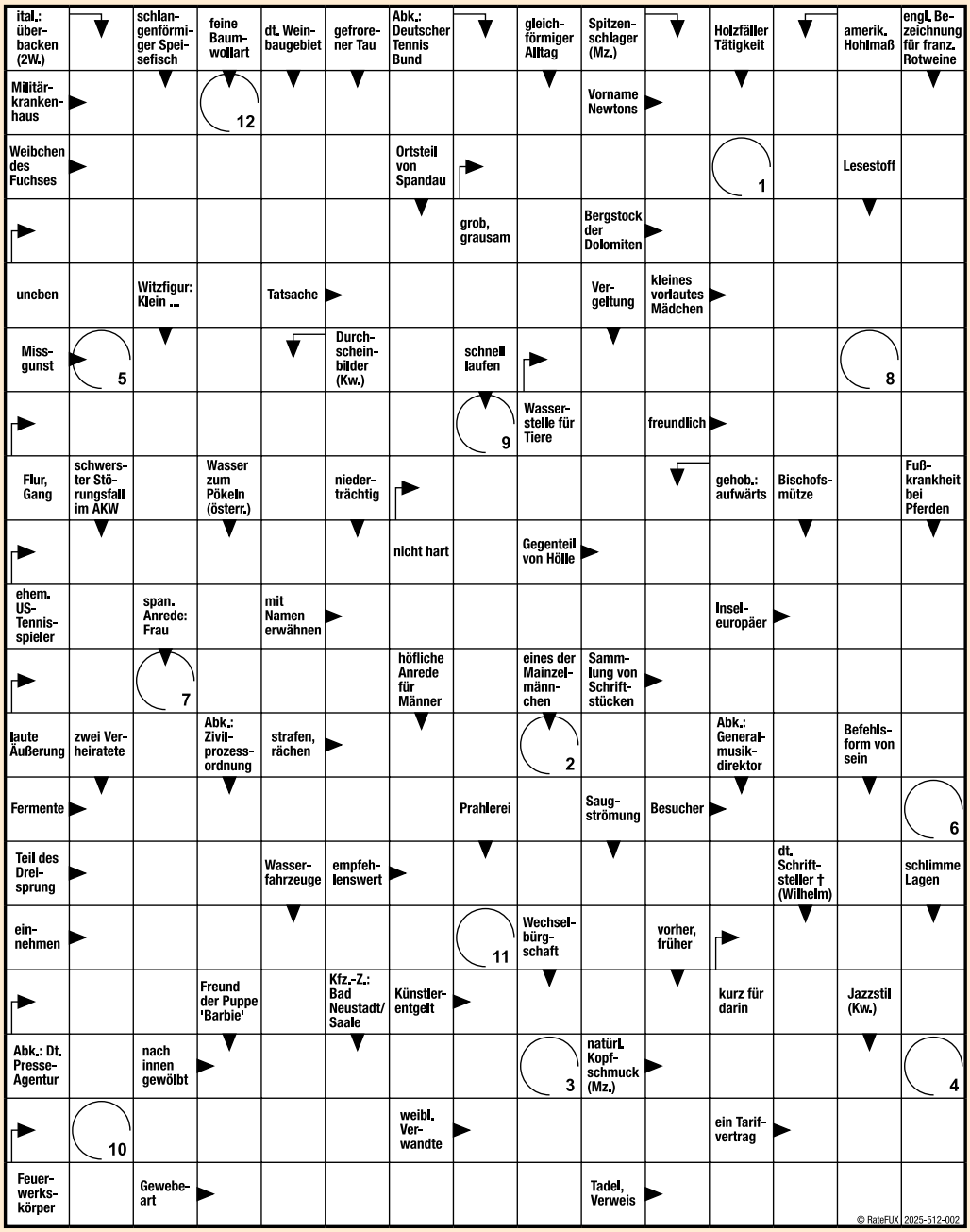
Gesundheitstag in der Waldstadt Silberhöhe

Am 09. September 2026 wurde der Platz vor dem Gesundheitszentrum in der Waldstadt Silberhöhe zum Publikumsmagnet für alle gesundheitsbewussten und -interessierten Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.
Zahlreiche Gesundheitsdienstleister, Sportvereine und Institutionen boten Informationen zu Gesundheitsthemen, Beratung zu gesunder Ernährung und Bewegungsangebote. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG war mit einem Informationsstand zu seniorengerechtem Wohnen dabei und versorgte die Gäste mit frischem Obst und gesunden Müsliriegeln.
Der Gesundheitstag hat sich im Veranstaltungskalender des Stadtviertels fest etabliert ist auch im kommenden Jahr wieder geplant.

Weihnachtsmarkt in Heide-Nord

Zum 40. Geburtstag des Stadtteils wird es in diesem Jahr wieder einen Quartiers-Weihnachtsmarkt am 11. Dezember geben. Die Akteure des Stadtteils, darunter die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, unterstützen die Veranstaltung. Zahlreiche Stände rund um den festlich geschmückten Weihnachtsbaum laden insbesondere die Kinder zum Mitmachen ein.

Rätselseite



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Sudoku mittel

3	9	2		6				8
							4	
						9		
	5		7			8		
2					1		7	
	4			2			1	6
1	7		5				6	
		5				2	3	
		4						

© RateFUX 2025-512-103

3	9	5	2	8	7	4	1	6
6	1	4	3	5	9	7	2	8
2	7	8	1	6	4	9	3	5
7	5	9	8	4	2	1	6	3
4	8	6	9	3	1	2	5	7
1	2	3	5	7	6	8	9	4
5	3	2	7	9	8	6	4	1
9	4	7	6	1	3	5	8	2
8	6	1	4	2	5	3	7	9

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

2			6	7				5
			4		3	6		
	3						1	
	9		5	8		4		
8							6	
					6	2		
3			1	2				
				5				6
	5							9

© RateFUX 2025-512-104

2	9	5	3	8	7	4	6	1
3	8	6	5	4	1	7	2	9
1	4	7	2	9	6	5	8	3
6	2	8	7	1	5	9	3	4
9	1	3	4	6	8	2	7	5
7	5	4	9	2	3	6	1	8
4	6	9	8	3	2	1	5	7
8	7	2	1	5	4	3	9	6
5	3	1	6	7	9	8	4	2

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 30.04.2026 entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.
Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort des letzten Rätsels: SONNENMILCH.
Als Gewinnerin ist **Frau Hampe** gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch!